

# E r l ä u t e r u n g s b e r i c h t

## zum Flächennutzungsplan der

### Gemeinde Nahe, Kreis Segeberg

1962/63

#### Einleitung

- 1) Geologische Verhältnisse, Bodenverhältnisse, Höhenlage
- 2) Geschichte
- 3) Lage im Raum und Verkehr
- 4) Die wirtschaftlichen Verhältnisse
- 5) Landwirtschaft
- 6) Haushalt
- 7) Bevölkerungsverhältnisse
- 8) Kulturelles Leben und öffentliche Einrichtungen
- 9) Bauliche Entwicklung, baulicher Zustand, Bebauungsdichte und Einwohnerdichte, Wohnungsbestand, Wohnungsbau und Wohnungsfehlbestand, Wohngebiete, Ortsmittelpunkt, Gewerbegebiet, Versorgungsanlage und Verkehr
- 10) Zusammenstellung der Planungsziele

## E i n l e i t u n g

Der in Kürze zu erwartende Bau der Vollkanalisation wie auch der Bau der Wasserversorgung, welches für die Aufwärtsentwicklung eines Ortes von entscheidender Bedeutung ist, die Schliessung der greifbaren, letzten Baulücken, der örtliche Bedarf an Wohnungen, zum grössten Teil Einzelhäuser zur Eigentumbildung haben den zeitlichen Anlass gegeben, für das gesamte Gemeindegebiet einen Flächennutzungsplan aufzustellen.

Die Gemeindevertretung Nahe war sich darüber im klaren, dass ein organisches Wachsen nur durch die Aufstellung eines Flächennutzungsplanes, der zur Einleitung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung dient, zur Erreichung ist.

## I. Geologische Verhältnisse:

Die Gemeinde Nahe liegt geologisch gesehen, eingerahmt in der Niederung der Alster und Rönne. Die Oberfläche von Nahe bilden starke Ton- und Mergelschichten, die unterbrochen sind durch mehr oder weniger starke wasserführende Sand-schichten aus Mittel- und Feinsande.

Das Gemeindegebiet zeigt Geländeunterschiede zwischen 20 +00 und 36 00 auf. Hinsichtlich ihres geologischen Aufbaues sind die Untergrundverhältnisse zum Bauen noch als gut zu bezeichnen.

## II. Geschichte:

Am Anfang des 14. Jahrhunderts wird der heutige Ort Nahe, wie aus Urkunden und Akten aus dem Hamburger-Domkapitel zu ersehen, erstmalig unter dem Namen " Tho der Na" in Verbindung mit einer Besteuerung dort ansässig gewesener Hufner, erwähnt. Es ist aber anzunehmen, was auch Funde von Waffen und Geräten beweisen, dass schon vor dem 14. Jahrhundert germanische Siedlungen bestanden haben. Die Bewohner des Ortes Nahe haben keine Leibeigenschaft kennen gelernt. Nahe ist immer ein freies Dorf gewesen, es gehörte zu den vier Ferndörfern der herzoglichen Burg "Tho Trittau". Im Jahre 1573, wo von einer Amtsrechnung gesprochen wird, tauchen dann schon Familiennamen auf, wie Wrage und Finnern, die noch heute im Dorfe ansässig sind. Um 1770 wird in dem Bauerndorf Nahe die noch heute in Betrieb befindliche Ziegelei und ca. 20 Jahre später die Mühle von der Familie Hüttmann erbaut. Diese Familie muss im Jahre 1750 im Dorfe ansässig geworden sein, da dieser Familie die Konzession zum Betrieb einer Mühle in der Gegend Kaltenkirchen-Hüttblek verweigert worden war. Von dieser Zeit an, bis zum 1. Weltkrieg muss diese Familie in kommunal-politischer Hinsicht eine grosse Rolle gespielt haben. In diesem Zeitraum stellte sie nicht nur die Bauernvögte oder Amtmänner, sondern führte auch um 1830 eine Flurbereinigung im Dorfe Nahe durch.

### III. Lage im Raume und Verkehr

Die Gemeinde Nahe liegt auf halber Strecke an der Bundesstrasse 432, zwischen der Großstadt Hamburg und Bad Segeberg im Südzipfel des Kreises Segeberg.

Lutflinie gemessen liegt Nahe von beiden Orten etwa 25 km entfernt. Mit mehr als 6 Zugpaaren ist Nahe auf der EBOE mit Barmstedt und Bad Oldesloe verbunden. Die Verbindungen in Richtung Hamburg und zur Kreisstadt Bad Segeberg sind durch die Omnibus-Linien der VHH, die täglich mit 8 Omnibuspaaren Nahe anfahren, hergestellt. Ein Teil der Bevölkerung ist allerdings aufgrund der eigenen Motorisierung nicht mehr auf die öffentlichen Verkehrsmittel angewiesen.

Die zuständigen Behörden für die Gemeinde Nahe sind:  
Bundesstrasse und Landstr. I. Ordnung: Strassenbauamt Itzehoe  
Katasteramt: Bad Segeberg  
Kreisverwaltung, Bad Segeberg  
Amtsgericht Bargteheide  
Arbeitsamt Neumünster, Nebenstelle Bad Bramstedt,  
Kreislandwirtschaftsbehörde, Bad Segeberg,  
Kulturamt Lübeck.

### IV. Aufstellung über die wirtschaftlichen Verhältnisse.

Nahe ist eine Gemeinde, die im wirtschaftlichen Einflussbereich der Großstadt Hamburg liegt, welches aus der anliegenden graphischen Darstellung hervorgeht.

155 Auspendlern stehen 22 Einpendler gegenüber.

Bei zwei Familienangehörigen eines Auspendlers ergibt sich, dass ca. 465 Personen, also 50 % vom Einkommen leben, das ausserhalb der Gemeinde verdient wird. Es ist erstaunlich, dass neben der Landwirtschaft, die nur verhältnismässig wenigen Menschen Arbeit bietet, doch noch 50 % der Einwohner vom Einkommen lebt, welches bis auf einen Industriebetrieb der Steine und Erden mit 27 Beschäftigten, in den kleinen gewerblichen Betrieben mit dörflichem Charakter verdient wird, welches folgende Aufstellung zeigt:

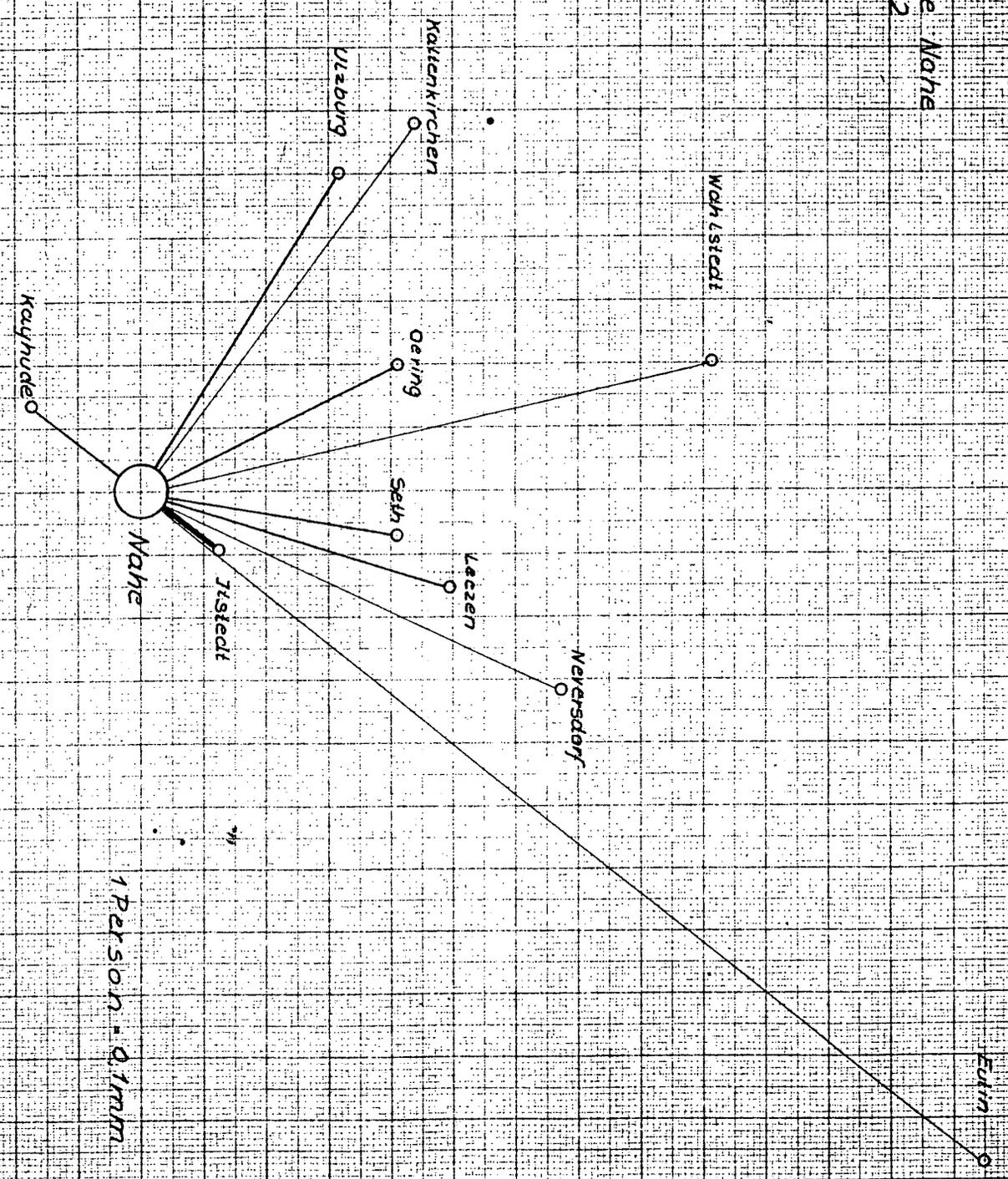
Im Orte sind folgende Industrie- und Gewerbebetriebe vorhanden:

Ziegelei Hüttmann's Erben	27	Beschäftigte
Elektromeister G. Kröger	5	"
Schnäckermeister K. Martin	keine	
Schneidermeisterin H. Janke	3	"
Gemischwarengeschäft E. Braasch	7	"
Lebensmittelgeschäft H. Kell	2	"
- " - G. Poggensee	2	"
- " - u. Tankstelle H. Steenbeck	5	"
Textilien- Lebensmittel- und Haus- haltswaren E. Jede	7	"
Lebensmittelgeschäft H. Dankert	keine	
Gastwirtschaft E. Tidow	5	"
- " - E. Heinrich	3	"
- " - H. Wrage- Bros	3	"
Friseur Fritz Telg	2	"
Baugeschäft R. Kahnke	7	"
Schreinerei A. Wittern	3	"
- " - A. Steenbeck	1	"
Maler Hans Öhr	keine	
Heizungsmontage K. Wenzel	9	"
Schmiede Otto Rohl	3	"
Schornsteinfeger H. Lange	1	"
Fuhrbetrieb und Tankstelle E. Böge	4	"
Fuhrbetrieb G. Lentföhr	3	"
- " - H. Bill	1	"
Mühlenbetrieb Hüttmann	8	"
Bäckerei H. Rathjen	11	"
Schlachtereier Langhinrichs	2	"
- " - A. Finnern	4	"
Gärtnerei F. Schomacker	keine	
- " - Marie Prien	1	"
- " - H. Wrage	4	"
Tierarzt Dr. Greve	3	"
Prakt. Arzt Dr. Herbold	keine	
Zahnarzt Dr. Maul	1	"
Landproduktenhändler H. Kikel	3	"
Sparkasse des Kreises Segeberg Nebenstelle Nahe	1	"
Spar - und Darlehnskasse Hauptstelle	4	"
Bahnhof EBOE - Eisenbahn	5	"

§

-----

Empendler  
der Gemeinde Nahe  
Stand 1962



Die Zusammenstellung nach Bedarfsperioden zeigt, dass neben dem täglichen Bedarf auch der monatliche Bedarf in der Gemeinde gedeckt wird.

Täglicher Bedarf:

- 6 Lebensmittel- und Gemischwarengeschäfte,
- 2 Schlachtereien,
- 1 Bäckerei
- 1 Milchgeschäft

Monatlicher Bedarf:

- 1 Friseur
- 2 Schneidereien
- 3 Gärtnereien
- 1 Mühle
- 1 Landproduktenhändler
- 1 Tankstelle

Jährlicher Bedarf:

- 2 Bankgeschäfte
- 1 Elektrogeschäft
- 1 Baugeschäft
- 2 Schreinereien
- 1 Maler
- 1 Heizungsfirma
- 1 Schmiede

Industrie:

- 1 ~~Ziegelei~~

Sonstige Unternehmen:

- 3 Fuhrbetriebe
- 3 Gastwirtschaften

Ärzte:

- 1 Tierarzt
- 1 Zahnarzt
- 1 prakt. Arzt

V. Landwirtschaft

Obwohl der grösste Teil der Grundfläche der Gemeinde landwirtschaftlich genutzt wird, und die Erträge erheblich gesteigert worden sind, bietet auch in dieser Gemeinde die Landwirtschaft nur verhältnismässig wenig Menschen Arbeit. Teilweise ist dies auf die Rationalisierung und Mechanisierung der Landwirtschaft zurückzuführen. Die derzeitige Nutzungsart der Flächen ergibt folgende Aufstellung:

Aufteilung der Fläche nach Nutzungsarten :

	ha	a	qm
1.) Acker- und Grünland (Wechsel- land)	529	04	36
2.) Gärten	15	97	68
3.) Grünland/Acker	385	70	25
4.) Forstland (Fiskus) und sonstiges	3	26	82
5.) Wasser	3	17	02
6.) Moor	1	87	24
7.) Heide	0	10	20
8.) Abraumland, Gräben, Mergel, Kies	13	29	68
9.) Ödland	3	80	61
10.) Hofräume, Gebäudeflächen	30	27	01
11.) Öffentliche Strassen und Wege	40	73	31
12.) Sonstige Nutzflächen (Baulandflächen)	4	81	58
13.)	1	14	69
14.) Hutung	3	83	24
	1030	04	19

In der Gemeinde Nahe sind noch 23 Landwirtschaftsbetriebe vorhanden, die folgende Betriebsgrössen haben:

Zwischen	10 und 30 ha	grosse landw. Betriebe:	13
"	30 und 50 ha	"	: 4
"	50 und 70 ha	"	: 5
"	70 und 90 ha	"	: 1

insgesamt: 23

=====

Eine Flurbereinigung wird in der Gemeinde Nahe nicht erforderlich werden, weil das Grundeigentum zentral zu den Höfen liegt. Eine Verbesserung der Agrarstruktur kann noch erreicht werden, durch die Drainierung von ca. 20 ha landwirtschaftlicher genutzter Fläche.

*im Befehl.*

Landwirtschaftliche Betriebe in der  
Gemeinde Nahe  
Stand 1962

Name des Betriebsinhabers Grundeigentum insgesamt

	ha	a
Albrecht Margarete	18	75
Ahlrides August	0	39
Biehl Margarete	5	22
Breede Hans	3	70
Dange Emil	28	22
Dittmann Helmut	43	19
Dreyer Hermann	29	68
Dürkopp Werner	15	20
Ferk Frieda	0	40
Finnern Rudolf	65	56
Fischer Ernst	6	36
Fischer Wilhelm	0	90
Gatermann Gustav	16	37
Gerkens Elsa	3	58
Geth Richard	51	27
Griese Willi	2	68
Hansen Auguste	0	50
Hüttmann Heinrich	5	-
Hüttmann Meseckes Erben	95	05
Kruse Guastav	12	75
Fischer August	3	27
Krebs Ernst-August	24	52
Möller Anna	24	42
Möller Ida	3	23
Möller Heinrich	3	97
Peters Albert	29	50
Peemüller Herbert	68	60
Prehse Marie	3	24
Pohlmann Johannes	6	85
SchneiderInge	34	30
Sahlmann Richard	15	83
Sorgenfrei Willi	3	75
Steenbock Max	42	87
Stührwöldt Hans	2	57
Steenbock Hans	4	-
Schacht Wilhelm	6	07
Tido Ernst	59	39
Tido Hans	59	54
Timm Johannes	6	28
Wrage-Broors Heinrich	37	13
Wrage Henry	19	50
Wrage Johannes	7	05
Wrage Rudolf	1	57
Zietz Hermann	15	98
Winterberg Hans	18	43
Kongehl Herbert	0	97
Stührwöldt Hermann	3	75

H a u s h a l t

Zusammenfassender Überblick über die Entwicklung  
des Haushaltes der Gemeinde Nahe

(Zahlen in 1000. Zahlen für 1961 betreffen das Soll des Rumpfhaushaltes)

a) Steuer- und steuerähnliche Einnahmen aus:

1. Grundsteuer A                      Tendenz: stagnierend

1954	=	17,8
1955	=	19,2
1959	=	17,8
1960	=	13,7
1961	=	18,3

2. Grundsteuer B                      Tendenz: stagnierend

1954/57	=	12 - 13,5
1959	=	12,8
1960	=	10,1
1961	=	12,6

Verhältnis der Erträge aus Grundsteuer A zu den

<u>Erträgen aus Grundsteuer B</u>		<u>Tendenz:</u>
1954	A = 17,8      B = 11,7	stagnierend
1955	= 19,2      = 13,5	
1959	= 17,8      = 12,8	
1960	= 13,7      = 10,1	
1961	= 18,3      = 12,6	

3. Gewerbesteuer                      Tendenz: rückläufig

1954	=	6,0
1955	=	17,4
1957	=	28,1
1959	=	17,0
1960	=	10,6
1961	=	12,0

4. Gewerbesteuerausgleich:                      Tendenz: stagnierend

1954	=	1,2
1955	=	1,4
1957	=	6,1
1959	=	6,4
1960	=	5,2
1961	=	7,0

Verhältnis der Erträge aus den Gewerbesteuern zu den  
Gewerbesteuerausgleichsbeträgen

Tendenz: Die Gewerbesteuererträge sind höher als die Erträge  
des Gewerbesteuerausgleichs

1954	Gewerbesteuer	6,0	Gewerbesteuerausgleich	1,2
1955	"	17,4	"	1,4
1957	"	28,1	"	6,1
1959	"	17,0	"	6,4
1960	"	10,6	"	5,2
1961	"	12,0	"	7,0

Verhältnis der gesamten Grundsteuererträge zu den  
Gewerbesteuererträgen (ausschliesslich Gewerbesteuerausgleich)

Tendenz: Die Grundsteuererträge überwiegen die Erträge  
der Gewerbesteuer.

1954	Gewerbesteuer	7,2	Grundsteuer	29,5
1955	"	18,8	"	32,7
1957	"	34,2	"	32,8
1959	"	23,4	"	30,6
1960	"	15,8	"	23,8
1961	"	19,0	"	30,9

5. Verbrauchs- und Aufwandssteuern  
= (Vergnügungs- und Hundesteuern)

Tendenz: stagnierend

1954	=	1,5
1957	=	1,4
1959	=	2,1
1960	=	1,1
1961	=	1,8

(B) Finanzzuweisungen

	<u>Schlüsselzuweisungen</u>	<u>Tendenz:</u> stagnierend
1954	= 3,8	
1955	= 4,8	
1957	= 13,3	
1959	= 15,9	
1960	= 12,5	
1961	= 15,8	

Verhältnis der Einnahmen aus Gemeindesteuern zur den

Finanzzuweisungen:

Tendenz: Wachsende Bedeutung der Anteile aus Zuweisungen.

1954	Zuweisungen = 3,8	Gemeindesteuer= 38,6	Verhältn. 1 : 10,2
1955	" = 4,8	" = 56,4	" 1 : 11,7
1957	" = 13,3	" = 68,6	" 1 : 5,2
1959	" = 15,9	" = 56,4	" 1 : 3,5
1960	" = 12,5	" = 41,0	" 1 : 3,3
1961	" = 15,8	" = 52,0	" 1 : 3,3

(D) Entwicklung der Haushaltsausgaben

<u>Epl.</u> <u>Jahr</u>	1954	1955	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962	<u>Tendenz</u>
0	5,4	5,1	5,8	5,7	6,2	6,9	5,3	8,9	8,8	steigend
1	-	-	-	-	-	-	-	-	2,0	-
2	18,4	11,8	8,4	9,6	22,6	12,5	8,4	14,7	11,7	gleichbleib.
3	-	-	0,1	0,2	0,1	0,3	0,4	0,5	1,0	steigend
4	4,5	3,2	7,8	7,5	3,9	2,8	1,9	3,0	3,0	gleichbleib.
5	0,2	0,2	-	0,6	0,2	0,2	1,1	0,6	1,2	steigend
6	7,2	6,8	10,8	16,5	19,8	26,1	51,6	26,7	40,7	gleichbleib.
7	5,2	2,7	1,6	2,7	13,4	3,5	13,4	22,5	8,3	steigend
8	-	-	-	-	-	-	-	0,6	1,0	
9	24,0	27,5	30,5	34,9	37,7	69,4	68,4	38,3	37,2	gleichbleib.
	65,0	57,1	65,1	77,6	104,0	122,7	149,9	116,5	114,9	

Wie die Übersicht zeigt, liegen die Erträge aus der Grundsteuer A) und B) 18.000,-- und 12.000,-- DM je Haushaltsjahr ziemlich konstant. Die Landwirtschaft bezahlt  $\frac{1}{3}$  Steuern mehr als der Hausbesitz. Die Einnahmen aus der Gewerbesteuer sind von 1954 bis 1957 um das 4,5 -fache gestiegen. Danach werden die Erträge bis zum Jahr 1961 wieder um die Hälfte rückläufig.

Der Gewerbesteuerausgleich zeigt eine Tendenz der erhöhten Zahl der Auspendler. Eine erhöhte Bedeutung der Verbrauchs- und Aufwandssteuer hat sich nicht für die Gemeinde ergeben. Sie zeigt für die Jahre 1954 und 1961 eine stagnierende Tendenz. Die Finanzzuweisungen

haben für die Bedeutung des Haushaltes zugenommen. Die Haushaltsausgaben haben sich seit dem Jahre 1954 bis 1960 um das Doppelte erhöht. Bis 1962 sind die Ausgaben etwas rückläufig, das ist darauf zurückzuführen, dass die Planung der Kanalisation<sup>u</sup> der Wasserversorgung im Jahre 1961 abgeschlossen wurde.

Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde Nahe  
(Einzelpläne im ordentlichen Haushalt)

E= Einnahmen  
A= Ausgaben

	<u>1954</u>		<u>1955</u>	
	E	A	E	A
0 - Allgem. Verwaltung	27,31	5.449,86	60,--	5.090,--
1 - Öffentl. Sicherheit und Ordnung	-	-	-	-
2- Schulen	5.738,--	18.474,03	1.700,72	11.772,--
3- Kultur	-	-	-	-
4- Fürsorge und Jugend- hilfe	-	4.579,92	-	3.200,--
5- Gesundheits- und Jugend- pflege	-	150,--	-	160,--
6- Bau- u. Wohnungswesen	-	7.217,31	-	6.773,--
7- Öffentl. Einrichtungen Wirtschaftsförderung	400,--	5.165,59	250,--	2.673,--
8- Wirtschaftsunternehmen	-	-	-	-
9- Finanzen und Steuern	64.237,34	23.991,66	55.597,--	27.475,--
Summe :	<u>70.402,85</u>	<u>55.028,37</u>	<u>57.143,--</u>	<u>57.143,--</u>

	<u>1956</u>		<u>1957</u>	
	E	A	E	A
0- s. oben	35,--	5.828,93	94,73	5.673,54
1- s. "	-	-	-	-
2- "	1.700,72	8.424,64	1.598,32	9.645,86
3- "	-	105,--	-	198,80
4- "	5.580,69	7.768,25	4.521,55	7.495,47
5- "	-	70,--	-	552,50
6- "	207,--	10.779,08	427,51	16.502,92
7- "	250,--	1.562,41	250,--	2.662,69
8- "	-	-	-	-
9- "	69.734,29	30.541,22	103.056,33	34.897,94
Summe:	<u>77.505,70</u>	<u>65.079,33</u>	<u>109.948,44</u>	<u>77.629,72</u>

Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde Nahe

	<u>1958</u>		<u>1959</u>		<u>1960</u>	
	E	A.	E	A	E	A
0 =	25,--	6.241,83	127,--	6.920,72	19,90	5.314,47
1 =	-	-	-	-	-	-
2 =	1551,72	22585,80	991,98	12.520,29	945,--	8.390,79
3 =	-	146,--	-	290,--	-	365,75
4 =	2383,52	3874,98	760,15	2.849,88	126,50	1.911,62
5 =	-	180,--	-	1.080,--	-	580,--
6 =	472,58	19822,06	8.183,61	26.084,93	47114,55	51.607,87
7 =	250,--	13445,49	250,--	3.536,40	553,70	13.351,77
8 =	-	-	-	-	-	-
9 =	118214,34	37714,52	121.404,98	69.432,03	112935,31	68.420,52
<b>Summe:</b>	<b>122.897,16</b>	<b>104010,68</b>	<b>131.717,72</b>	<b>122,714,25</b>	<b>161694,96</b>	<b>149.942,79</b>

	1961 (Soll)		1962 (Soll)	
	E.	A	E	A
0 =	200,--	8.926,--	40,--	8.775,--
1 =	-	-	-	-
2 =	1.548,--	14.749,15	540,--	11.722,--
3 =	-	495,--	-	984,--
4 =	-	3.000,--	-	3.000,--
5 =	-	1.200,--	-	1.200,--
6 =	1.123,50	26.732,50	650,--	40.772,--
7 =	8.250,--	22.545,--	-	8.285,--
8 =	600,--	600,--	1.000,--	1.000,--
9 =	104.791,13	38.264,98	112.658,--	37.200,--
<b>Summe:</b>	<b>116.512,63</b>	<b>116.512,81</b>	<b>114.888,--</b>	<b>114.888,--</b>

Steuern und steuerähnliche Einnahmen der Gemeinde Nahe

<u>Allgemeines Kapitalvermögen</u>	1954	1955	1956	1957
1. Mieten	1.959,--	1.698,--	1.698,--	1.698,--
2. Pachten	1.334,--	1.300,--	1.875,--	1.875,--
<u>A) Steuereinnahmen</u>				
1. Realsteuern				
a) Grundsteuer A	17.800,--	19.201,51	17.259,--	19.395,--
b) Grundsteuer B	11.700,--	13.531,42	12.582,87	13.355,--
c) Gewerbesteuer	6.080,--	17.431,41	15.855,89	28.119,--
d) Gewerbesteuerausgleich	1.200,--	1.435,--	3.645,31	6.148,--
Realsteuern zus.	<u>36.780,--</u>	<u>51.599,34</u>	<u>49.343,07</u>	<u>67.017,--</u>
2. Verbrauchs- und Aufwandssteuern				
a) Getränkesteuer	300,--	258,--	243,--	313,--
b) Vergnügungssteuer	700,--	762,45	748,21	586,--
c) Hundesteuer	840,--	992,--	757,50	777,--
Verbr. u. Aufw. Steuer zus.:	<u>1.840,--</u>	<u>2.012,45</u>	<u>1.748,71</u>	<u>1.676,--</u>
Schlüsselzuweisung:	3.780,--	4.848,--	10.020,--	13.320,--
	1958	1959	1960	1961 (Soll)
<u>Allgemeines Kapitalvermögen</u>				
1. Mieten	1.698,--	1.680,--	1.754,--	2.420,--
2. Pachten	1.800,--	1.721,--	1.721,--	1.702,--
<u>A) Steuereinnahmen</u>				
1. Realsteuern				
a) Grundsteuer A	19.503,--	17.810,--	13.737,08	18.300,--
b) Grundsteuer B	12.770,--	12.814,--	10.102,64	12.600,--
c) Gewerbesteuer	22.606,--	17.048,23	10.636,91	12.009,--
d) Gewerbesteuerausgleich	5.910,--	6.389,26	5.227,76	7.000,--
Realsteuer zus.	<u>60.789,--</u>	<u>54.061,46</u>	<u>39.704,39</u>	<u>49.900,--</u>
2. Verbrauchs- und Aufwandssteuer				
a) Getränkesteuer	278,--	300,--	277,--	300,--
b) Vergnügungssteuer	275,--	1.370,95	549,38	1.000,--
c) Hundesteuer	686,--	758,12	570,13	800,--
Verbr. u. Aufw. Steuer:	1239,--	2.429,07	1.396,51	2.100,--
zus.	<u>13.392,--</u>	<u>15.864,--</u>	<u>12.528,--</u>	<u>15.800,--</u>
Schlüsselzuweisung	13.392,--	15.864,--	12.528,--	15.800,--

## VII. Bevölkerungsverhältnisse

Die Gemeinde Nahe, die im Jahre 1946 2.200 Einwohner zählte, hat nach der Ausgemeindung der Ortsteile Itzstedt und Kayhude noch einen Einwohnerbestand von ca. 950 Menschen.

Bis zum Jahre 1960 ist eine abfallende Tendenz der Bevölkerungskurve zu ersehen. Erst vom Jahre 1960 ab steigt die Kurve der Gemeinde Nahe stetig wieder an. Die Anzahl der Beschäftigten in der Gemeinde Nahe nach Wirtschaftszweigen ergibt folgendes Bild:

a) Land- und Forstwirtschaft	Personen:	59
b) Verarbeitendes Gewerbe ohne Eisen und Metall	Personen:	94
c) Bau- und Nebengewerbe	Personen:	35
d) Handel, Geld- und Versicherungswesen	Personen:	32
e) Öffentlicher Dienst	Personen:	8
f) Andere	Personen:	45

Zusammen Personen: 270

=====

Arbeitslose sind in der Gemeinde Nahe zurzeit nicht vorhanden, so dass von einer Vollbeschäftigung gesprochen werden kann. Die Haushalte in Nahe waren 1962 durchschnittlich 2,8 Personen gross. Die Zusammensetzung der Bevölkerung nach Haushalten zeigt folgendes Bild:

19 % der Einwohner bilden 1-Personen-Haushalte und  
32 % 2-Personen-Haushalte.

Bei der Annahme dass 50 % der 2-Personen-Haushalte kinderlos sind, ergeben sich 35 % kinderlose Haushalte und 65 % Haushalte in denen 2 - 9 Personen leben.

Flächennutzungsplan der Gemeinde Nahe

Der Altersaufbau der Wohnbevölkerung der Gemeinde Nahe nach  
Geschlecht und Kofession

Geburts- jahr	männlich			weiblich				
	gesamt	ev. luth	röm- kath	andere	gesamt	ev. luth	röm kath	andere
1870	1	1						
71	1	1						
72	-							
73	1	1						
74	-							
75	1	1			1	1		
76					2	2		
77	1	1			1	1		
78	-							
79	2	2			2	2		
1880	3	2	1		2	2		
81	-	-			2	2		
82	4	4			2	2		
83	2	2			5	5		
84	2	2			4	4		
85	1	1			4	4		
86	4	4			1	1		
87	2	1		1	4	3		1
88	3	3			4	4		
89	2	2			5	4	1	
1890	7	6		1	6	6		
91	1	1			2	2		
92	3	3			3	3		
93	6	5		1	8	8		
94	3	2		1	5	5		
95	3	3			5	5		
96	6	4		2	9	7		2
97	7	5		2	7	6		1
98	4	4			8	8		
99	6	6			8	7		1
1900	6	6			8	7		1
01	9	8		1	5	5		
02	3	3			3	2		1
03	6	6			7	6		1
04	8	7		1	8	8		
05	2	2			12	12		
06	3	3			7	7		
07	6	5		1	3	3		
08	5	5			6	5		1
09	6	6			7	7		
1910	7	7			5	4		1
11	4	4			5	5		
12	4	3		1	7	7		
13	4	2	1	1	9	9		
14	3	3			5	5		
15	4	3		1	6	6		

Geburts- jahr	männlich			weiblich			
	gesamt	ev. luth.	röm. kath.	andere	gesamt	ev. luth.	röm. kath.

1916	2	2			2	2		
17	1	1			1)	1)		
18	3	3			2	1		1
19	4	4			10	10		
20	12	12			5	5		
21	2	2			5	5		
22	9	8	1		7	7		
23	6	6			6	5	1	
24	2	2			8	8		
25	4	4			4	4		
26	5	5			5	4	1	
27	5	5			4	4		
28	11	8	1	2	6	5	1	
29	10	9	1		8	8		
1930	8	8			2	1	1	
31	8	8			4	4		
32	2	2			7	7		
33	3	3			8	8		
34	7	7			7	6		1
35	10	9		1	6	6		
36	8	6		2	6	6		
37	13	12	1		9	9		
38	10	10			8	5		3
39	5	5			10	9		1
40	9	9			7	7		
41	7	7			2	2		
42	5	5			7	6	1	
43	3	3			3	3		
44	3	3			2	2		
45	6	6			2	2		
46	3	3			8	7		1
47	5	5			5	5		
48	5	5			11	11		
49	4	4			9	8		1
1950	9	9			8	6	1	1
51	8	8			7	7		
52	5	5			6	6		
53	9	9			6	6		
54	6	6			7	7		
55	4	3	1		6	6		
56	3	3			9	9		
57	13	12		1	2	2		
58	5	4		1	2	2		
59	4	4			9	8	1	
1960	16	16			7	7		
61	8	7		1	9	7	1	1
62					3	3		

Endergeb- 446      417      7      22      481      452      9      20

nis :

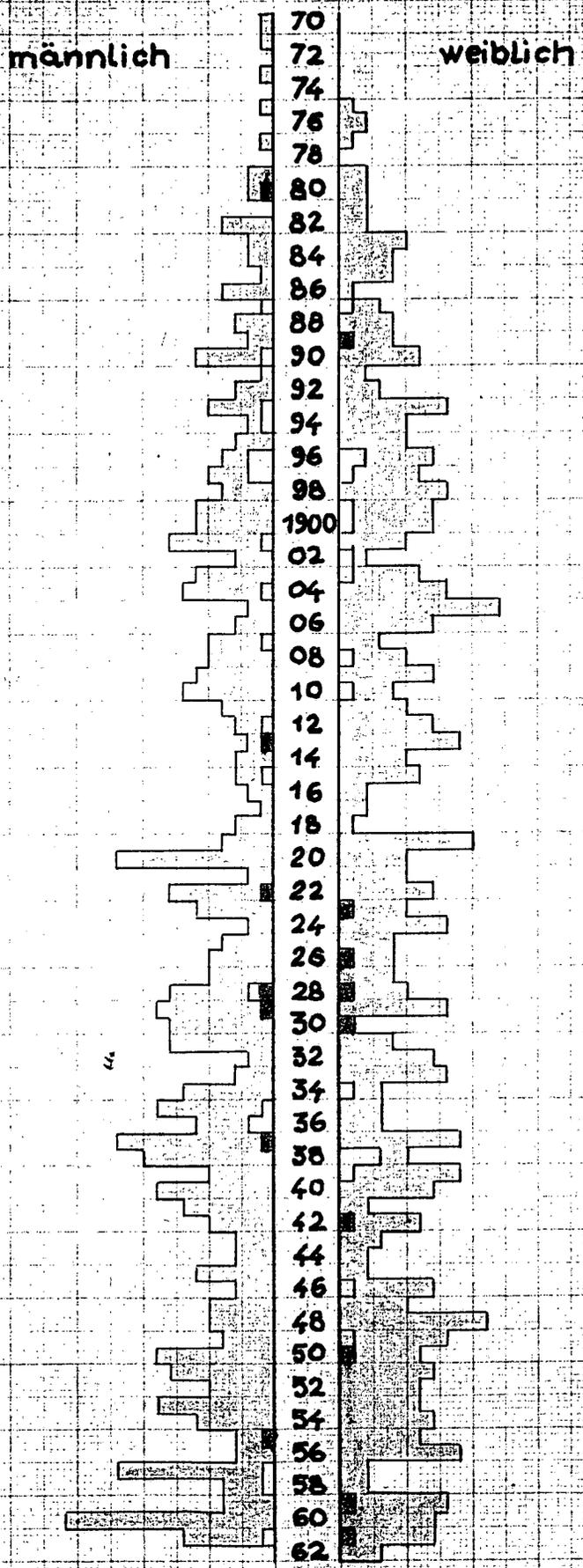
Haushaltsgrößen in der Gemeinde Nahe

Stand: März 1962

Haushaltun- gen insgesamt:		Von den Haushaltungen umfassten ..... Personen									
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Anzahl der Haushalte:	324	62	105	56	61	24	9	5	1	1	-
		19	32	17	19	7					
Anzahl der Personen:	910	62	210	168	244	120	54	35	8	9	-

# BEVÖLKERUNGS-AUFBAU

DER GEMEINDE NAHE VOM 12. 3. 1962



rot = evangelisch, blau = katholisch, gelb = andere

VIII. Kulturelles Leben, Schule, Sport, Kirche, Verwaltung und weitere öffentliche Einrichtungen:

a) Schulverhältnisse

Drei Lehrkräfte unterrichten die 115 Schüler in einer 3-Klassigen Volksschule der Gemeinde Nahe. Im Schulgebäude stehen 3 Klassenräume zur Verfügung. Schon jetzt ist vorauszusehen, dass in den nächsten Jahren die Zahl der Neuaufnahmen, die der entlassenen Schüler übersteigen wird. Deshalb wird wegen der akuten Schulraumnot, die auch in Itzstedt und Kayhude herrscht, eine neue Gemeinschaftsschule dieser 3 Gemeinden angestrebt. Zur Erweiterung der Schule steht der Gemeinde Nahe genug Schul-Land zur Verfügung.

b) Sport

Der Sportverein in Nahe zählt 70 aktive Mitglieder in den verschiedenen Sparten. Seit 1957 haben diese eine gute Trainingsmöglichkeit auf dem neuen Sportplatz. Dieser liegt am Westausgang des Dorfes an der B 432. Man hofft, den Plan einer neuen Sporthalle möglichst bald verwirklichen zu können. Eine gute Badegelegenheit findet die Bevölkerung von Nahe am Itzstedter See. Sieben umliegende Dörfer haben sich zu einem Bade-Zweckverband zusammengeschlossen.

c) Kirche

Die ev. luth. Kirchengemeinde umfasst als Kirchspiel die Orte Nahe, Itzstedt und Kayhude. Sie untersteht der Probstei Segeberg. Alle drei Orte haben einen gemeinsamen Friedhof. 1960 bis 61 wurde in Nahe eine neue evangelische Kirche mit Konfirmandensaal und Leichenhalle errichtet. Die Kirche hat 120 Sitzplätze. Sie wurde nach neuzeitlichen Gesichtspunkten gebaut und eingerichtet. Ein Glockenturm soll in den nächsten Jahren noch angebaut werden.

d) Verwaltung

Die Gemeindeverwaltung ist im Hause des Bürgermeisters Schneider untergebracht. Weitere Einrichtungen in Nahe

sind eine Poststelle, ein Feuerwehrgerätehaus und ein Bahnhof.

e) Weitere öffentliche Einrichtungen:

Je eine Zweigstelle der Kreissparkasse und Spar- und Darlehnskasse, 3 Gastwirtschaften und 1 Saal für Kinovorführungen.

Flächennutzungsplan der Gemeinde Nahe

Schülerverhältnisse

-----  
1938 1948 1953 1954 1955 1956 1957 1958 1959 1960 1961 1962  
-----

Schüler K	44	99	90	66	58	42	45	49	52	55	54	56
M	39	87	69	53	52	46	49	53	58	56	58	60
Z	83	186	159	119	110	98	99	1022	110	111	112	116

-----  
Schüler-  
Klasse

	2	3	6	5	4	2	3	3	3	3	3	3
--	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

-----

Klassen-  
räume

	3	3	4	4	4	3	3	3	3	3	3	3
--	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

-----

Lehrkräfte

	2	3	6	5	4	2	3	3	3	3	3	3
--	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

-----

IX. Bauliche Entwicklung, Baulicher Zustand, Einwohnerdichte  
Wohnungsbestand, Wohnungsbau und Wohnungsfehlbedarf,  
Ausweisung neuer Baugebiete, Gewerbegebiete, Abwasserbe-  
seitigung, Wasserversorgung, Stromversorgung, Verkehr und  
Zusammenfassung der Planungsziele

a) Bauliche Entwicklung

Die Gebäude, die vor der Gründerzeit errichtet wurden, sind nur noch in geringer Zahl im alten Ortskern vorhanden. Von der Gründerzeit bis zum 1. Weltkrieg ist der grösste Teil der landwirtschaftlichen Gehöfte im Ortskern entstanden, bzw. neu errichtet worden. Zwischen den beiden Weltkriegen ist die Bautätigkeit gegenüber anderen, ähnlichen Dörfern verhältnismässig stark gewesen.

Durch erhebliche, weiträumig auseinander gezogene Bebauung der Jahre von 1870 bis 1945 schlägt sich die Bautätigkeit nach 1945 nicht in Form von geschlossenen Siedlungen nieder, sondern es ist die Vielzahl von Baulücken ausgefüllt worden. Nur ein Siedlungsbauvorhaben ist im Jahre 1959 begonnen worden (Rungenrade), welches bis zum heutigen Tage bis zu 80 % aufgefüllt ist.

b) Baulicher Zustand

Wie die Karte über den baulichen Zustand zeigt, befinden sich die Gebäude der Entwicklung entsprechend, in einem sehr guten Zustand.

c) Bebauungsdichte und Einwohnerdichte (siehe Karte der  
Einwohnerverteilung)

Wie auch schon im Abschnitt bauliche Entwicklung aufgeführt, zeigt Nahe den ländlichen Gemeinden entsprechend, eine weiträumig auseinander gezogene Bebauung, d.h. dass die Bebauungsdichte sehr gering ist. Ebenso ergibt sich daraus eine geringe Einwohnerdichte. Die Ermittlungen haben ergeben, dass zum grössten Teil auf einen ha. in Nahe nur 15 bis 20 Einwohner kommen.

Ermittelter Wohnungsfehlbestand nach dem Stichtag  
vom 1. Dezember 1960

Wieviel Einwohner hatte die Gemeinde ? 1939: 620/ 1945: 1.142/ 1961: 915/1962:927

Um wieviel Einwohner wird die Gemeinde noch anwachsen: um ca. .... Einwohner

Wieviel Wohnungen gibt es mit: 1 Pers. 2 Pers. 3 Pers. 4 Pers. 5 Pers. u. mehr  
25 37 32 37 57

Anzahl der echten Notunterkünfte, die nach freiwerden nicht mehr bezogen werden dürfen: k e i n e

Wieviel Wohnungen sind vorhanden: 270 Vor 1945 gebaut:

Anm. : Die Küche zählt als Raum mit, Bad, WC, Waschküche Abstellr. nicht! 1 R. 2 R. 3 R. 4 R. 5 R. 6 R. 7 R. u. mehr  
-- -- 39 19 81 44 41

Nach 1945 gebaut:  
1 R. 2 R. 3 R. 4 R. 5 R. 6 R. 7 R. u. mehr  
- - 20 15 15 7 - -

Wieviel Normalwohnungen sind abbruchreif ? k e i n e

Wieviel Auspendler hat die Gemeinde : 102

Wieviel Einpendler hat die Gemeinde: 21

Wie hoch ist der Wohnungsfehlbestand an:

Wohnungen in Familienheimen: 24

Mietwohnungen mit mehr Räumen: 12

#### d) Wohnungsbestand, Wohnungsbau, Wohnungsfehlbedarf

Wenn man das Ergebnis der beiliegenden Befragung zugrunde legt, bestehen in der Gemeinde Nahe 270 Wohnungen. Bei einer Belegung von 3 Personen pro Wohnung zeigt das, dass 810 Menschen wohnungsmässig voll versorgt sind und für noch ca. 115 Personen = 38 Wohnungen geschaffen werden müssen.

Da Wohnungen in der Gemeinde nicht sanierungsbedürftig sind und die aus der näheren Umgebung kommenden Einpendler wahrscheinlich nicht sesshaft werden, ergibt sich der zukünftige Wohnungsbedarf aus dem innerörtlichen Bedarf von 38 Wohnungen und nach der Planziffer für die zu erwartende Bevölkerungsvergrösserung um 270 Menschen (zukünftiger Einwohnerbestand: 1.200 Menschen) = 90 Wohnungen. Der Wohnungsbedarf beträgt somit  $38 + 90 = 128$  Wohnungen, die überwiegend dem jetzigen Bebauungscharakter entsprechend als Eigenheime in der Form des freistehenden Einfamilienhauses entstehen werden.

#### e) Wohngebiete

Aus dem Abschnitt d) folgernd, müssten an Bauland bei einem Wohnungsfehlbestand von 128 Wohnungen je Wohnung 3 Personen und einer Bebauungsdichte von 25 bis 35 Personen pro ha =  $128 \times 3 : 30 = 13$  ha Bauland ausgewiesen werden.

Im Flächennutzungsplan sind folgende Wohngebiete ausgewiesen:

<u>Bezeichnung</u>	<u>Grösse</u>	<u>Bebauungsdichte</u>	<u>Personen</u>
1. Allgemeines Wohngebiet südwestl. des bestehenden Baugebietes Rungenrade	4,8 ha	30	144
2. Allgemeines Wohngebiet südl. des Baugebietes Rungenrade	6,0 ha	30	180
3. Baulücken (greifbar)	1,5 ha	30	45
	<u>12,3 ha</u>		<u>349</u>

#### f) Gewerbegebiet

Nahe ist eine Gemeinde mit einer grossen Zahl von Auspendlern zur Großstadt Hamburg.

Die Gemeinde Nahe will deshalb versuchen, Arbeitsmöglichkeiten innerhalb der Gemeinde zu schaffen. Die Voraussetzung dafür ist die rechtzeitige Bereitstellung von Bauhand für Gewerbebetriebe. Die Gemeinde hat im Flächennutzungsplan in verkehrsgünstiger Lage Land in einer Grösse von 4 ha ausgewiesen.

#### h) Abwasserbeseitigung

Die Vollkanalisation, die zurzeit in der Finanzierung ist, sieht ein Trennsystem vor, während die anfallenden Oberflächenwasser auf dem kürzesten Wege den in der Gemeinde zahlreich vorhandenen Vorflutgräben zugeleitet werden. Die Vorflut für das geklärte Abwasser bildet die Rönne. Das Klärwerk der Gemeinde Nahe ist für 1.500 Einwohner berechnet und aufgrund der Höhenverhältnisse im südwestlichen Teil des Gemeindegebietes 400 m von der zukünftigen Bebauung geplant worden.

#### i) Wasserversorgung

Obwohl die Einwohner der Gemeinde Nahe nach dem Kriege Trinkwasser aus eigenen, mehr oder weniger gut arbeitenden Hauswasserversorgungsanlagen beziehen, ist es unerlässlich, dass sich die Gemeinde nach dem Abschluss der Arbeiten für die Vollkanalisation den bereits erwogenen Gedanken und in der Planung fertiggestellten Entwurf über eine zentrale Wasserversorgung wieder aufgreift, um die gesamte Bevölkerung mit hygienisch einwandfreiem Wasser in ausreichender Menge zu versorgen.

#### j) Stromversorgung

Die Gemeinde Nahe ist dem Versorgungsnetz der Schleswig angeschlossen. Eine ausreichende Versorgung des Gemeindegebietes ist gewährleistet.

#### k) Verkehr

Im Zuge der Verlegung der Bundesstrasse 432 und L.I.O. soll

**G E M E I N D E**

die Bundesstrasse den Ort festlich umgehen und die L.I.O. südlich, so dass innerhalb des Ortes kein Durchgangsverkehr mehr auftritt.

1) Zusammenfassung der Planungsziele wie sie im Flächennutzungsplan im Bankort Itzstedt

- 1.) Verkehr, Bau der Umgehungsstrassen und Schaffung von Parkplätzen,
- 2.) Baugebiete, Ausweisung von Wohngebieten für etwa 350 Menschen.
- 3.) Versorgung, Bau der in der Finanzierung und Planung befindlichen Vollkanalisation und Wasserversorgung. ✓
- 4.) Erschliessung, Ausbau der Wohnstrassen mit den Versorgungsleitungen in den zukünftigen Baugebieten.
- 5.) Öffentliche Einrichtungen, Bau einer Zentralschule für die Gemeinden Itzstedt, Nahe und Kayhude, Bau einer Sporthalle.
- 6.) Wirtschaft, Erschliessung eines Baugebietes für Gewerbe und Ansiedlung einiger Gewerbebetriebe.

Aufgestellt:  
durch das Ingenieur-Büro  
im Jahre 1962/63

Ingenieurbüro H. W. G. G. G.  
Bad Segeberg, Am der Traße  
Telefon 2600

Beschlossen:  
auf der Sitzung der Gemeinde-  
vertretung vom 5. Dezember 1962

*H. W. G. G. G.*  
Bürgermeister

